

# Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums der Stadt Meschede - Erdkunde Sekundarstufe I

**Stand: 09.03.2010.** Letzte Änderung: Anpassung an die neuen Lehrwerke

## 1. Bedeutung und Aufgaben des Fachs Erdkunde

Auszug aus dem Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrheinwestfalen – Erdkunde:

„Die spezifische Bedeutung des Erdkundeunterrichts innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre liegt in der Erfassung des Raumes als Rahmenbedingung menschlichen Lebens. Der Erdkundeunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, jene raumgebundenen Strukturen und Prozesse zu verstehen, in denen sich naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Gegebenheiten und Zusammenhänge zu einem Gefüge vereinen, welches den Menschen als räumlich geprägte Lebenswirklichkeit begegnet. Diese räumlichen Strukturen und Prozesse zu verstehen ist notwendig, um zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einen sachangemessenen Beitrag zu leisten, damit

- die natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln nachhaltig gesichert,
- die Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind, erfasst,
- durch verantwortungsbewusstes Leben die weltweiten Disparitäten verringert und zukunftsfähige Lebensverhältnisse geschaffen sowie
- durch interkulturelles Verständnis Wege zu einem friedlichen Miteinander im Sinne globaler Nachbarschaft ermöglicht werden.

Das Fach Erdkunde leistet auf diese Weise auch einen Beitrag zur politischen und zur ökonomischen Bildung. Es macht beispielsweise deutlich, wie konkurrierende Raumannsprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessensgruppen in demokratischen Verfahren der Raumplanung gegeneinander abgewogen werden müssen. Es vermittelt Kenntnisse über die Naturfaktoren und ihre Wechselwirkungen als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftlich handelnden Menschen. [...]

Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf lokaler, regionaler, kontinentaler und globaler Maßstabsebene. Sie ist an die Kenntnis von Orientierungsrastern gebunden. Diese ergeben sich aus der Vernetzung von topographischem Grundlagenwissen in thematischen Zusammenhängen („themenbezogene topographische Verflechtungen“).

Die raumbezogene Handlungskompetenz realisiert sich über die Fähigkeit,

- räumliche Gegebenheiten und Entwicklungen verorten und einordnen sowie zum eigenen Standort in Beziehung setzen zu können,
- raumbezogene Fragestellungen nach wissenschaftsorientierten Prinzipien bearbeiten und Informationen sachgerecht und kritisch verarbeiten zu können,
- Räume als Systeme - zusammengesetzt aus natürlichen und anthropogen bestimmten Teilsystemen - verstehen zu können, bei denen Eingriffe in Einzelelemente zu Folgen für das Gesamtsystem führen,
- aus der Begrenztheit der natürlichen Grundlagen unserer Umwelt Konsequenzen für ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln ziehen zu können,
- Raumnutzungskonflikte auf die ihnen zugrunde liegenden Interessen, Wertvorstellungen und Machtverhältnisse hin prüfen und sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und kompromissfähig für ihre Lösung einsetzen zu können,
- Wege der demokratischen Einflussnahme auf raumpolitische Entscheidungsprozesse zu kennen und sie zugunsten ausgewogener Lebensbedingungen nutzen zu können.“

## 2. Leistungsbeurteilung

Zunächst sei hier auf die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) hingewiesen.

Da im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht".

Schriftliche Leistungsüberprüfungen sollten maximal den Stoff aus ca. 4 Stunden überprüfen und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Altersstufe angemessen sein (z.B. in Klasse 5: Rätsel, o.ä.).

Als Grundlage der Leistungsbeurteilung dienen die **Kompetenzerwartungen**, wie sie im Kernlehrplan für die einzelnen Klassenstufen formuliert sind. Diese sind unterteilt in die Bereiche

- **Sach-**,
- **Methoden-**,
- **Urteils- und**
- **Handlungskompetenz.**

Eine **Übersicht über die Kompetenzen** und die im schuleigenen Curriculum verwendeten Abkürzungen finden sich im Anhang dieses Dokuments. Eine Übersicht über die jeweiligen Kompetenzerwartungen in den einzelnen Klassenstufen ist hier aus Platzgründen nicht aufgeführt, sie ist im Kernlehrplan zu finden. Im schuleigenen Stoffverteilungsplan sind stattdessen die Kompetenzerwartungen den jeweiligen Themen zugeordnet.

### 3. Unterrichtsmethoden:

Im Fach Erdkunde stehen selbstverständlich fast alle Methoden, Aktions- und Sozialformen zur Verfügung, wie sie auch in anderen Fächern zur Verfügung stehen. Deswegen wird hier im Folgenden nur auf die Methoden besonders hingewiesen, die im Fach Erdkunde eine besondere Rolle spielen (bzw. in Zukunft verstärkt spielen werden). In der Fachkonferenz sollen Möglichkeiten und Erfahrungen mit diesen Methoden diskutiert und ausgetauscht werden. Durchgeführte Methoden und Projekte können vorgestellt und dann evtl. in den schuleigenen Lehrplan aufgenommen werden. Davon abgesehen gelten die Methoden und Methodenseiten, wie sie das benutzte TERRA-Lehrwerk anbietet, als verbindlich (sofern die Fachkonferenz keine Änderungen beschließt.). Da sich gerade im Bereich der neuen Medien zur Zeit sehr viel ändert und ständig neue Materialien auf den Markt kommen, ist es besonders in diesem Bereich wichtig, dass sich alle Kollegen über Erfahrungen intensiv austauschen. Digitale Medien und Materialien können über das Schulnetzwerk oder auch über Lo-Net den Kollegen zur Verfügung gestellt werden. Im folgenden eine kurze Auswahl an fachspezifischen Methoden:

1. Erkundungsgänge, Exkursionen
2. Experimente, Simulationen
3. Verwendung **Geographischer Informationssysteme** (WebGIS, Klett-GIS)
4. Google Earth (z.B. Regenwaldzerstörung/Bewässerungsflächen analysieren)
5. Filmauswertung
6. Raumanalysen

### 4. Ökonomische Bildung

Die Rahmenvorgaben des MSJK schreiben vor, dass die Zielsetzungen der ökonomischen Bildung von den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereiches erfüllt werden. Im schuleigenen Curriculum sind diese ökonomischen Zielsetzungen daher ebenso wie die Kompetenzerwartungen direkt den einzelnen Themen zugeordnet, sodass während einer Unterrichtsreihe ständig eine Kontrolle möglich ist.

## 5. Schuleigener Stoffverteilungsplan inkl. Kompetenzerwartungen, ökonomischer Zielsetzungen, Methoden und sonstiger Anmerkungen

<b>KLASSE 5</b>			
Lehrwerk: TERRA Erdkunde 1, 1.Aufl. 2008			
<b>Themen</b> (* fakultativ)	<b>Kompetenzen, Zielsetzungen ökonom. Bildung</b>	<b>Grundbegriffe</b>	<b>Methoden, topogr. Verflechtung, sonstige Anmerkungen</b>
<b>1. *Erdkunde – dein neues Fach (S. 4–13)</b>			
	Vorschau auf: Sachkompetenzen, Orientierungskompetenzen, Methodenkompetenzen, Urteilskompetenzen, Handlungskompetenzen	Erdkunde	
<b>2. Sich orientieren (S. 14–43)</b>			
	S1, S8 M1, M3, M4, M6, M7 H2	Orientieren Einzugsgebiet, Stadtplan Karte, Legende, Maßstab, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild Atlas Erdachse, Rotation Nacht, Tag Äquator Breitenkreis, Globus, Gradnetz, Kontinent, Längenhalbkreis, Meridian, Nullmeridian, Ozean	<b>M</b> Vom Bild zur Karte <b>M</b> Wie du mit dem Atlas arbeitest  <b>M</b> *GIS
<b>3. Leben in Stadt und Land</b>			
Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Schwerpunkte: – Globalisierung einer Stadt – Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf			
	S1, S5, S6, S8 M1, M2, M3, M4, M6, M7 U2 H1, H2  ökonom. Bildung: 1a, 1b, 1d, 4b 5a, 5b, 6a, 6c 7b, 7c, 8c	Gemeinde, Siedlung Dorf Flächennutzung Pendler, Umland Altstadt, City, Industrie- und Gewerbe-gebiet, Mischgebiet, Stadt, Stadtviertel, Wohngebiet Agenda 21 *Gated Community Großstadt, Kleinstadt, Mittelstadt, Verdichtungsraum	<b>M</b> Luftbild auswerten <b>M</b> *Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren <b>M</b> Tabellen lesen und auswerten

<b>4. Wo viele Menschen leben und arbeiten (S.72-113)</b>			
Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Schwerpunkte: – Globalisierung einer Stadt – Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf			
	S1, S2, S3, S8 M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7 H1, H2 U2  ökonom. Bildung: 1a, 1b, 1c, 4a, 4b, 4c 5a, 5b, 7, 8b, 8d	Bevölkerungsdichte, Industrie, Standortfaktor, Verdichtungsraum Dienstleistung, Hightech, Strukturwandel, Technologiezentrum Chemieindustrie, Automobilbau, Industriezweig, just-in-time, Zulieferbetrieb Wirtschaftssektor ÖPNV *Messe Verkehrsknoten Hauptstadt, Regierungsviertel Medienwirtschaft Container, Güterumschlag, Logistik, Massengut, Seehafen, Stückgut, Werft Binnenhafen, Güterverkehrszentrum Standortfaktor Verdichtungsraum, Wirtschaftsraum	<b>M</b> Diagramme zeichnen <b>M</b> Fachbegriffe lernen <b>M</b> *Einen Betrieb erkunden
<b>5. Der Natur auf der Spur (S. 114–125)</b>			
	S1, S2, S6, S8 M2, M4, M6 H1, H2	* Boden, * Bodenart, * Bodenprobe, * Bodenprofil * Niederschlag, * Temperatur Klima, Klimadiagramm, Wetter, Witterung	<b>M</b> Klimadiagramme zeichnen und auswerten
<b>6. Landwirte versorgen uns (S. 126–155)</b>			
Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte: – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) – Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft (und Industrie) – Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln			
	S1, S2, S3, S4, S8 M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7 H1, H2 U1, U2  ökonom. Bildung: 1a, 1b, 1c, 1d 2a, 2b 4a, 4b, 4c 5b, 5d 7b, 7c, 7d	Ackerbau, Börde, Fruchtfolge, Frucht-wechsel, Genossenschaft, Intensivierung, Löß, Marktfruchtbetrieb, Mechanisierung, Mischbetrieb, Spezialisierung  Futterbaubetrieb, Grünlandwirtschaft, Milchviehhaltung  Massentierhaltung, Veredelungsbetrieb  Absatzmarkt, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur  Gewächshauskultur	<b>M</b> Gruppenpuzzle  <b>Topografische Verflechtung:</b> Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften

		ökologische Landwirtschaft artgerechte Tierhaltung, konventionelle Landwirtschaft, ökologische Landwirtschaft nachwachsender Rohstoff Dauerkultur	
<b>7. Wohin in Ferien und Freizeit (S. 156–191)</b>			
Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkte: – Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften – physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr – das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden			
	S1, S2, S3, S8 M1, M2, M3, M4, M6 U1, U2, H2  ökonom. Bildung: 4b, 4c 7, 8a	Tourismus Hauptsaison, Saison Ebbe, Flut, Gezeiten, Sturmflut, Watt Nationalpark, Wattenmeer Höhenstufe Fremdenverkehr, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, Sommersaison, Wintersaison sanfter Tourismus Massentourismus * künstliche Erlebniswelten ÖPNV	<b>M</b> Einen Text auswerten <b>M</b> Eine Befragung durchführen <b>M</b> *Wir planen einen Wochenendausflug mit Bus und Bahn
<b>8. M Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher und wohin? (S. 192–205)</b>			
<b>Hinweis:</b> Dieses Thema wird in der Stufe 5 ebenfalls in Politikunterricht behandelt. Um eine unnötige Wiederholung zu vermeiden, kann es an dieser Stelle entfallen.			
<b>9. Garzweiler – ein Raum unter der Lupe (S. 206–215)</b>			
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten			
	S1, S2, S3, S5, S6, S7, S8 M1, M2, M3, M4, M5, M6 U1, U2, H1, H2  ökonom. Bildung: 1a, 1b, 1d 2a, 2b 4b, 4c	Raumanalyse Braunkohle, Braunkohlentagebau, Köhlfloz, Tagebau Umsiedlung Rekultivierung	<b>M</b> Einen Raum analysieren (Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse)

	5a, 5b 7, 8a, 8b, 8c		
--	-------------------------	--	--

<b>KLASSE 7</b>			
Lehrwerk: TERRA Erdkunde 2, 1.Aufl. 2009			
<b>Themen</b> (* fakultativ)	<b>Kompetenzen, Zielsetzungen ökonom. Bildung</b>	<b>Grundbegriffe</b>	<b>Methoden, topogr. Verflechtung, sonstige Anmerkungen</b>
<b>* 1. Die Welt erforschen (S. 4–15)</b>			
	S9, S10, S11, S12 M8, M9, M10 U6, U7, U8	Kolonien, Kolonisierung Baumwollanbau, Salzsee	
<b>2. Beleuchtungszonen der Erde (S. 16–23)</b>			
	S9, S10 M4, M5, M8, M9, M10	Beleuchtungszonen Exposition, Beleuchtungszonen, Sonneneinstrahlung, Temperaturzone Beleuchtungszonen, Jahreszeiten, Polare Zone, Tropenzone, Zenit, Zenitalregen Klimadiagramme, Vegetationszeit, Klima, arides Klima, humides Klima	<b>M</b> Klimadiagramme auswerten
<b>3. In der Kalten Zone (S. 24–45)</b>			
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen			
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)			
	S9, S10, S11, S12 M4, M8, M9, M10, M11, M13, M16 U6, U7, U8  ökonom. Bildung: 1a, 1d 4b, 4d 7a, 7b, 7c 8c, 8d	Kalte Zone Arktis, Antarktis, Eisberg, Inlandeis, Meereis, Packeis, Polargebiet, Schelfeis, Treibeis  Mittsommer, Polarnacht, Polartag Dauerfrostboden, Flechten, Permafrost, Tundra, Vegetationsperiode, Vegetationszeit, Wachstumszeit Inuit, Nomaden, Pipeline Wirkungsschema borealer Nadelwald, Taiga, Satellitenbild Sommerweizen, Winterweizen, Wachstumszeit	<b>M</b> Ein Wirkungsschema erstellen <b>M</b> Ein Satellitenbild auswerten

**4. In der Wüste (S. 46–65)**

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen  
– Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

S9, S10, S12, S14, S18, S20, S21  
M8, M9, M10, M13, M16  
U7, U8

ökonom. Bildung:  
1a, 1d  
4b  
7b, 7c  
8c, 8d

Wüste

Lernzirkel, Stationenlernen

Binnenwüste (Regenschattenwüste),  
Küstenwüste, Passatwüste o. Wendekreiswüste

Felswüste, Hamada, Sandwüste, Erg, Pilzfelsen,  
Salzsee, Schott, Wadi, Kies- o. Geröllwüste, Serir  
artesischer Brunnen, fossiles Wasser, Grundwasser,  
Oberflächenwasser, Quelle

Nomade, Oase, Oasengarten

Oase, Satellitenbild

Bewässerungstechniken, Bodenversalzung, Graben- u.  
Furchenbewässerung, Karussellberegnung,  
Tröpfchenbewässerung

**M** Einen Lernzirkel gestalten/durchführen

**5. In den Savannen (S. 66–85)**

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen  
– Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

S9, S10, S12, S20, S21  
M8, M9, M10, M15, M16  
U6, U7, U8  
H4

ökonom. Bildung:  
1a, 1d  
5b  
7a, 7b, 7c, 7d  
8c

Savanne, Sahel(zone), Wüste

Feuchtsavanne, Trockensavanne,  
Dornsavanne

Passat, ITC, Wind, Hochdruckgebiet, Trockenzeit

Desertifikation, Sahel, Gruppenpuzzle,  
Wirkungsgefüge

Dürre(-periode), Niederschlagsvariabilität

Überweidung

Hirse

Baumwollanbau, Nomaden

Hilfe zur Selbsthilfe

**M** Ein Wirkungsgefüge erstellen

**M** Gruppenpuzzle

**6. Im Tropischen Regenwald (S. 86–109)**

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkt: naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

S9, S10, S12, S20, S21  
M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16  
U3, U4, U6, U7, U8, U9  
H4, H6

ökonom. Bildung:  
1a, 1d  
5b  
7a, 7b, 7c, 7d  
8c, 8d

Tropischer Regenwald  
Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf  
indigene Völker, Mischkultur, Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Brandrodungswanderfeldbau, shifting cultivation, Yanomami  
Dauerkultur, Monokultur, Ölpalme, Plantage, WWF  
Regenwaldzerstörung, Agrarkolonisation  
Erosion, Yanomami  
Mischkultur, Baumschwebebahn  
Artenvielfalt  
Pro-Kontra-Diskussion, Raubbau

**M** Eine Pro-Kontra-Diskussion führen

optional:

**M** Google-Earth: Untersuchung der Zerstörung des trop. Regenwalds; Palmölplantagen im Regenwald

**7. In der Gemäßigten Zone (S. 110–127)**

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte: – die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung

– Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

S9, S10, S12, S20, S21  
M8, M9, M10, M11, M13, M16  
U6, U7, U8, U9  
H3, H6

ökonom. Bildung:  
1d,  
7b, 7c

Gemäßigte Zone  
ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Vegetationszeit, winterkalte Steppe, winterkalte Wüste, sommergrüne Laub- und Mischwälder  
Tschernosem, Schwarzerde, Steppe, Sommerweizen, Winterweizen  
GIS  
Bodenerosion, Bodenkontamination, Erosionsschutz  
Aue, Retentionsraum, Hochwasser, Überschwemmung  
Einzugsgebiet, rezente Aue, Altaue, morphologische Aue, Hochwasserschutzmaßnahmen

**M** GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten



**8. Landschaftszonen der Erde (S. 128–141)**

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

S9, S10, S12, S21  
M8, M9, M10, M11, M12, M16  
U7ökonom. Bildung:  
4b, 4cLandschaftszone, Subtropen  
KlimadiagrammHöhengrenze, Höhenstufe der  
VegetationLandschaftszone, Subtropen  
Landschaftszone**Topografische Verflechtung:** Landschaftszonen der  
Erde; Grenzen der Lebensräume**9. Unruhige Erde (S. 142–167)**

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)

S9, S10, S12, S21  
M8, M9, M10, M11, M14, M15,  
M16, M16  
U6, U7, U8  
H4ökonom. Bildung:  
4b, 4cVulkanismus, Schichtvulkan, Schildvulkan, Lava,  
Magma, Erdbeben, TsunamiSeismograph, Hypozentrum, Epizentrum,  
Schalenbau, Erdkruste, ozeanische Kruste,  
kontinentale Kruste, Gesteinshülle, Lithosphäre,  
Erdmantel, Fließzone,  
Erdkern, Geothermische Tiefenstufe,  
Erdbebenwelle, Druckwelle, Scherwelle,  
Kontinentverschiebung, Platte, Platten-tektonik,  
Konvektionsströmung, Abtauchzone,  
Subduktionszone

Internetrecherche

Hurrikan, tropischer Wirbelsturm

Tornado, Wirbelsturm

Naturereignis, Naturrisiko, Naturkatastrophe,  
Frühwarnsystem, Katastrophenschutz, Eruption

Naturgefahr, Naturkatastrophe

**M** Im Internet recherchieren**Topografische Verflechtung:** Naturgefahren  
weltweit**\*10. Borneo – eine Raumanalyse (S. 198–211)**

Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung

S9, S10, S12, S16, S18, S19, S20,  
S21  
M8, M9, M10, M14, M15, M16

Raumanalyse

WWF, Sekundärwald

	U3, U4, U5, U6, U7, U8 H4		
--	------------------------------	--	--

ökonom. Bildung:

1a, 1d

2b

4b, 4c

5b

7a, 7b, 7c, 7d

8c, 8d

<b>KLASSE 9</b>			
Lehrwerk: TERRA Erdkunde 3, 1.Aufl. 2009			
<b>Themen</b> (* fakultativ)	<b>Kompetenzen, Zielsetzungen ökonom. Bildung</b>	<b>Grundbegriffe</b>	<b>Methoden, topogr. Verflechtung, sonstige Anmerkungen</b>
<b>*1. Die Welt verändern (S. 4–9)</b>			
	S9, M8, M9, U6, U8  ökonom. Bildung: 7	Eine Welt, IPCC, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit, Stadt	
<b>2. Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10–41)</b>			
<p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung  Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten  –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen  –das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt  –Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p> <p>Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem  Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung  Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</p>			
	S9, S15, S19, S20, S21 M8, M9, M10, M16 U3, U6, U7 H3, H4, H5, H6  ökonom. Bildung: 1 2c 4a, 4c 5b, 5d 7b, 7c, 7d 8c, 8d	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Dritte Welt, Eine Welt, Entwicklungsland, Indikator, Industrieland, Kaufkraftparität (PPP), Kaufkraftstandard (KKS), Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Transformationsland  Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit  Alphabetisierungsrate, Analphabet, Anal- phabetenrate, Bildung, Einschulungsrate  Fehlernährung, Kalorienumsatz, Mangelernährung, Überernährung, Unterernährung  Human Development Index (HDI), United Nations Development Program (UNDP), Unterentwicklung  Einschulungsrate, GIS, WebGIS  Grundversorgung, Transferleistung  informeller Sektor, Kinderarbeit, Kinderrechtskonvention  fairer Handel (fair trade), Genossenschaft, Kakao,	<b>Topographische Verflechtung:</b> HDI – den Entwicklungsstand erfassen  <b>M</b> Mit dem WebGIS Geoinformationen filtern

		Terms of Trade Transnationaler Konzern (TNC), Welthandel, World Trade Organization (WTO) fairer Handel (fair trade), Weltladen Ferntourismus, Halbnomadismus, Himba	
<b>3. Immer mehr Menschen? (S. 42–65)</b>			
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern			
	S9, S15, S19, S20, S21 M8, M9, M10, M15, M16 U3, U4, U6, U7, U8  ökonom. Bildung: 1 3c 5b 7d	Weltbevölkerungsuhr Altersstruktur, Altersstruktureffekt, demographischer Übergang, Geburtenrate, natürliches Bevölkerungswachstum, Ersatzniveau, Sterberate, totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), Verdopplungszeit, Wachstumsrate, zweiter demographischer Übergang Weltbevölkerung absolute Zahl, relative Zahl, Statistik Altersstruktur, Altersstruktureffekt, Bevölkerungspyramide Bevölkerungsplanung, Family Planning Program (Familienplanungsprogramm) Bewertungsmatrix, Mind-Map, Wirkungsschema demographisches Altern, individuelles Altern	<b>*Topographische Verflechtung:</b> Verteilung der Weltbevölkerung <b>M</b> Statistiken richtig auswerten <b>M</b> Bevölkerungspyramiden auswerten <b>M</b> Bewertungsmatrix, Mind-Map, Wirkungsschema
<b>4. Auf der Suche nach Zukunft (S. 66–81)</b>			
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern –räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten			
	S9, S,10, S12, S14, S15, S19, S20, S21 M8, M9, M10, M11, M14, M16 U3, U4, U6, U7, U8 H3, H4  ökonom. Bildung: 2 5 6 7a, 7b 8	Transmigrasi, Transmigration, Umsiedlung Binnenflüchtling, Flüchtling Arbeitsmigrant, Aussiedler, Facharbeiter, Flüchtling, Wanderarbeiter Integration, Migration illegale Migration, Rollenspiel Abwanderungsland, Arbeitsmigrant, Außenmigration, Binnenmigration, Emigrant, Flüchtling, Immigrant, Migration, Wanderung, Zuwanderungsland	<b>*M</b> Rollenspiel: Soll Pepe auswandern  <b>*Topographische Verflechtung:</b> Migration weltweit

**5. Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82–107)**

Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern

S9, S,13, S14, S15, S20, S21  
M8, M9, M10, M11, M12, M13,  
M15, M16  
U3, U5, U6, U7, U8  
H3, H4, H5, H6

ökonom. Bildung:  
4b  
5a, 5b  
6c  
8b, c, d

Stadt, Stadtschrumpfung  
Stadtstruktur  
Stadtmodell  
Agglomeration, informeller Sektor, Landflucht,  
Marginalsiedlung, Pull-Faktor, Push-Faktor, Slum,  
Stadt  
Central Business District (CBD), Megalopolis,  
Suburbanization (Suburbanisierung)  
Verstädterung  
Leerstandsspirale, perforierte Stadt,  
Stadtschrumpfung, Stadtumbau  
Agenda 21, nachhaltige Stadtentwicklung  
Bevölkerungsfortschreibung, Megacity, Megalopolis,  
Megastadt, Millionenstadt, Verstädterungsgrad

**\*M** Google Earth: Der Verstädterung auf der Spur  
**\*Topographische Verflechtung:** Megastädte

**6. Globalisierung (S. 108–135)**

Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung  
– Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

S9, S,13, S14, S16, S17, S20, S21  
M8, M9, M10, M12, M15, M16  
U3, U5, U6, U7, U8  
H4, H5, H6

ökonom. Bildung:  
1c, d  
2a, 2b  
5a, 5b, 5d  
6a, 6b  
8a, 8c, 8d

Attac, Fair Trade, Fair Work, Finanzkrise, Global City,  
Globalisierung, Global Player, Global Village,  
Outsourcing, Terms of Trade, Welthandel  
Globalisierung, Kommunikationsmedien  
Container, intermodaler Verkehr,  
Luftfracht, Finanzkrise, Finanzmarkt  
Aktiengesellschaft, Global Operation, Global Player,  
internationale Arbeitsteilung, Kinderarbeit, Konzern,  
Outsourcing, Produktionsschema  
Global City, globaler Finanzmarkt,  
Finanzzentrum, Handelszentrum, internationale  
Unternehmen, Transnationales Unternehmen (TNC)  
Gross Domestic Product (GDP)  
(Bruttoinlandsprodukt/BIP), stock exchange  
(Börse)  
Karikatur  
Cluster, Globalisierungsgewinner,  
Globalisierungsverlierer, illegale Arbeit

**M** Karikaturen auswerten  
**Topographische Verflechtung:**  
Welthandelsströme

		Triadisierung, Welthandel, Welthandelsströme	
<b>7. Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136–155)</b>			
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung			
	S9, S,10, S12, S20, S21 M8, M9, M10, M11, M12, M16 U3, U4, U5, U6, U7, U8 H3, H5, H6  ökonom. Bildung: 1 2 4 5b, 5d 6a 8b, 8d	Ökologie, Ökonomie  Absatzmarkt, Intensivanbau, Lohnkosten, Luftfrachtverkehr, Produktionskosten, Standortanspruch, Transportkosten  Agrarpolitik, Agrarreform, Betriebsprämie, Direktzahlung, Entkopplung, extensive Nutzung, Garantiepreis, Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), Marktordnung, Sub-vention, Welthandelsorganisation (WTO/ World Trade Organization), Weltmarktpreis  Zuckerrohr, Zuckerrübe  Baumwolle, cash crops, Welthandelsorga-nisation (WTO/World Trade Organization)  Agrochemie, Bewässerung, illegale Arbeit, Intensivanbau  nachhaltige Landwirtschaft, Ökobilanz, ökologischer Landbau, ökologischer Rucksack, regionale Landwirtschaft, Transportkosten, „Von-Hier“-Erzeuger  Agrarhandel	<b>*Topographische Verflechtung:</b>  Welt-Agrarproduktion
<b>8. Europa im Wandel (S. 156–181)</b>			
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: –Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung –Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration  Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen  Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten			
	S9, S,10, S16, S19, S20, S21 M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16 U6, U7, U8, U9 H3, H4  ökonom. Bildung: 1a, c 2a, b, c 4a, b, c 5b	Europäische Union (EU)  Binnenmarkt, europäische Integration, Europäische Union (EU), Transformation  Agglomerationseffekt, Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, Disparitäten, Kaufkraftstandard (KKS), NUTS-Regionen, regionale Disparitäten  Disparitäten, Kohäsionspolitik, Konvergenz, Phasing-in-Regionen, Phasing-out-Regionen, Regionalpolitik,	<b>Topographische Verflechtung:</b> Aktiv- und Passivräume in der EU

	6 8	Strukturpolitik Strukturwandel, Wettbewerb der Regionen Automobilindustrie, Automotive Cluster, Cluster, Fertigungstiefe, Standortwettbewerb, Wertschöpfungskette, Wettbewerb der Regionen, Zulieferbetrieb Altindustrialisierte Räume, Industrialisierung, Initiativkreis Ruhr, Metropolregion, Rostgürtel (Rustbelt), Strukturwandel Krupp-Gürtel, Kulturhauptstadt Aktivraum, Blaue Banane, Passivraum, regionale Disparitäten	
<b>9. Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182–197)</b>			
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern –räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: –Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung –landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung			
	S9, S,10, S12, S15, S19, S20, S21 M8, M9, M10, M11, M14, M16 U3, U4, U5, U7 H3  ökonom. Bildung: 2, 4 5b 6, 7	Raumanalyse Volkskommune Altersversorgung, Bevölkerungsplanung Original Equipment Manufacturer (OEM), Produktpiraterie, Wirtschaftssonderzonen Wanderarbeiter Menschenrechte	<b>M</b> Raumanalyse
<b>10. Herausforderung Klimawandel (S. 198–213)</b>			
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)			
	S9, S,11, S20, S21 M8, M9, M10, M12, M16 U3, U4, U5, U6, U7, U8 H3, H4, H5, H6  ökonom. Bildung:	Klimawandel Anthropogener Treibhauseffekt, Exzentrizität, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, Obliquität, Präzession, Sonnenfleckenzyklus, Spurengas, Treibhauseffekt, Treibhausgase, Weltklimarat (IPCC)	<b>*M</b> Szenarien erstellen: Die Zukunft des Klimas

	1b, d 4 c 7b, c, d 8d	best case scenario, Szenario, Trendszenario, worst case scenario Emissionshandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll	
--	--------------------------------	---	--

**Anhang:**

- 1. Übersicht über die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen und verwendete Abkürzungen**
- 2. Ökonomische Grundbildung: Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte - Übersicht mit den verwendeten Abkürzungen**



## Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

### Sachkompetenz Kl. 5/6

- S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.
- S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.
- S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab.
- S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf.
- S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teils räumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.
- S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.

- S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.
- S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

### Sachkompetenz Kl. 7–9

- S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.
- S10: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.
- S11: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.

- S12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.
- S13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen.
- S14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.
- S15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.
- S16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und

- der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.
- S17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.
- S18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.
- S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.
- S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.
- S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

## Methodenkompetenz Kl. 5/6

- M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung.
- M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte.
- M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen.
- M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen.
- M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme.
- M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
- M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

## Methodenkompetenz Kl. 7–9

- M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.
- M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.
- M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film,

statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.

- M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.
- M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.
- M13: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).
- M14: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff.
- M15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.
- M16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

## Urteilskompetenz Kl. 5/6

- U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten.
- U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

## Urteilskompetenz Kl. 7–9

- U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.
- U4: erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit.
- U5: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.
- U6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.
- U7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
- U8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.
- U9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

## Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 5/6

- H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch.
- H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

## Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 7–9

- H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen.
- H4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.
- H5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse.
- H6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

**Ökonomische Grundbildung: Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte**

Übersicht mit den verwendeten Abkürzungen

**Problemfeld 1:****Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien**

- a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d) Konsum und ökologische Verantwortung

**Problemfeld 2:****Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht**

- a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

**Problemfeld 3:****Geldgeschäfte – Geldwertstabilität**

- a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b) Der Euro und sein Außenwert
- c) Kreditformen und Vermögensanlage

**Problemfeld 4:****Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel**

- a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

**Problemfeld 5:****Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**

- a) Berufswahl und Berufswegplanung
- b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d) Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

**Problemfeld 6:****Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit**

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

**Problemfeld 7:****Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie**

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d) Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

**Problemfeld 8:****Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung**

- a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern